

**HOHENEMS** Hohenems. 23 Tierschutzpreisträger in den Kategorien „besonderer ehrenamtlicher Einsatz, Einzelbeitrag oder Projekt für den Tierschutz“ und „vorbildlicher, besonders tiergerechter beruflicher Umgang mit Tieren“ wurden ausgezeichnet. Jedes Jahr ist ein ehemaliger Preisträger mit in der Jury. Heuer Stiermäster Randolf Bildstein - neben Landesveterinär Dr. Norbert Greber, TSP-Initiatorin Verena Daum (VN), Reinhard Seiber (Kleintierzuchtverband) und Thomas Lutz (LK). Dass viel Einstreu, Platz und gutes Futter - im Idealfall eigenes - zu rascher und gesunder Gewichtszunahme und Wohlbefinden führt, bedeutet wirtschaftlichen Vorteil und gesunde Nahrungskette. Randolf Bildstein sah einen seiner schweren Jungs eine Feder beobachten, die vom Dachbalken schwebte: „Wie sensibel doch so ein 700-Kilo-Bulle ist.“

Das Projekt „Vom Ei zum Küken“ des Kindis Lingenau wurde prämiert. Die VS Lingenau führte ein fächerübergreifendes Bienenprojekt durch. Wald- und Wildpark-Ausflüge inspirierten die Kinder vom Kindi Oberer Riegel in Feldkirch zur Broschüre „Wildpark-Quiz“. Diana Immler aus Bildstein pflegt Wildtiere und der Verein „Engel für Hunde“ in Rankweil betreut und vermittelt Hunde und Katzen. Birgit Wedl aus Feldkirch kümmert sich um Kleinpferde, Zie-

# Achtsamer Umgang mit unseren Tieren als fühlenden Wesen

23 Tierschutzpreisträger 2017: vorbildlicher beruflicher Umgang und viel ehrenamtliches Engagement fürs Tierwohl.

gen, Federvieh und die zehnjährige „Henne Frank“ - sie wurde für einen Hahn gehalten, bis er Eier legte. Familie Luger in Dornbirn baute den perfekten Kaninchenstall und der Tierschutzverein Oberland betreibt ein Katzenhaus. Wohnhausgroß ist der Taubenschlag von Josef Kosel in Mäder. Mit Jugendlichen und unbegleiteten Flüchtlingen arbeitet Thomas Kaiser an der „kleinen OJAD-Farm“ mit Kleintieren. Auch der Kleintierzuchtverein Bregenzerwald wurde ausgezeichnet.

Preisträger im „beruflichen Umgang“ sind auch das Schweineparadies Flötzerhof von Bernd Hörfarter in Wolfurt, der Lehrbetrieb Rheinhof in Hohenems für harmonische Mensch-Tier-Beziehung, der Heumilchbetrieb Inafärahof Schnifis von Familie Nigg, die Familie Rauch in Schilins mit Hochlandrindern und Reinhard Bär mit original Braunvieh und der 18-jährigen Kuh „Flecki“ sowie Anton Märk vom „Biohof Mäh und Summ“ in Hohenems sowie die Weideschafhaltung von Kurt Studer aus Feldkirch auf der Alpe Garsella. Ausgezeichnet wurden auch Familie Martin Kathan vom Biohof Martenetsch in Weiler als Mutterkuhbetrieb mit Weidehaltung ebenso wie Annemarie und Karlheinz Marte mit ihren Stieren in Rötthis wie auch der Biolandwirt Ingo Vaschauner in Satteins und der Biobetrieb Oswald Ganahl in Bartholomäberg.



**KINDERGARTEN LINGENAU**  
Ehrenamt. Hautnahes Projekt „Vom Ei zum Küken“ - wie neues Leben entsteht - mit umfassender Foto-Dokumentation.



**VOLKSSCHULE LINGENAU**  
Ehrenamt. Bienenprojekt mit Projekttag - u. a. Honig schleudern, Bienenkunde am Schaustock und Bienenmusical.



**KINDERGARTEN FELDKIRCH**  
Ehrenamt. Im Kindergarten Oberer Riegel wurde von den kleinen Waldexperten die Broschüre „Wildpark-Quiz“ entwickelt.



**DIANA IMMLER**  
Ehrenamt. In Bildstein pflegt Diana Immler in Privatinitiative Wildtiere, bis sie wieder frei im Wald leben können.



**ENGEL FÜR HUNDE**  
Ehrenamt. Der Rankweiler Verein mit Obfrau Chiara Knowle betreut und vermittelt vorbildlich Hunde und Katzen.



**FAMILIE BIRGIT WEDL**  
Ehrenamt. In Feldkirch fühlen sich Kleinpferde, Ziegen, Kaninchen, Hühner, Bienen und die zehnjährige „Henne Frank“ wohl.



**FAMILIE LUGER**  
Ehrenamt. Bettina und Elmar Luger errichteten in Dornbirn einen idealen Kaninchenstall für die Aufzucht der Tiere.



**TIERSCHUTZVEREIN OBERLAND**  
Ehrenamt. Im Bludenz Katzenhaus werden die Tiere fürsorglich handzahn gemacht, tierärztlich versorgt und vermittelt.



**RASSEKLEINTIERZUCHTVERBAND**  
Ehrenamt. Die Rasse- und Brieftauben von Josef Kosel in Mäder fühlen sich im riesigen Taubenschlag sichtlich wohl.



**DIE KLEINE OJAD-FARM**  
Ehrenamt. Thomas Kaiser (OJAD) beschäftigt sich mit Jugendlichen und Flüchtlingen mit den Kleintieren auf ihrer Minifarm.



**KZV BREGENZERWALD**  
Ehrenamt. Stv. für Kleintierzuchtverein: Hermann Steurer (Zwerghühner), Thomas Schwab (Prachtfinken) in Egg.



**BERND HÖRFARTER**  
Beruflicher Umgang. Nicht nur Duroc-Ferkel sind im Schweineparadies Flötzerhof glücklich, auch die Ziegenherde fühlt sich wohl.



**LEHRBETRIEB RHEINHOF**  
Beruflicher Umgang. Auf dem Lernhof in Hohenems wird eine besonders harmonische Mensch-Tier-Beziehung gelebt.



**INAFÄRAHOF SCHNIFIS**  
Beruflicher Umgang: Familie Nigg hat in ihrem Heumilchbetrieb auch fünf Pferde, die z. B. bei der Kartoffelernte helfen.



**FAMILIE AFRA-MARIA RAUCH**  
Beruflicher Umgang: Viel hofeigene Einstreu und lange Alpung für die Schlinser Hochlandrinder in Mutterkuhhaltung.



**METZLER MOLKEPRODUKTE**  
Beruflicher Umgang: In Egg haben die Milchkühe und Milchziegen viel Platz im Laufstall mit Auslauf und gutes Raumklima.



**REINHARD BÄR**  
Beruflicher Umgang. Der Andelsbucher Landwirt schwört auf original Braunvieh und ist stolz auf seine 18-jährige „Flecki“.



**BIOHOF MÄH UND SUMM**  
Beruflicher Umgang. Anton Märk aus Hohenems praktiziert biologische Wirtschaftsweise im Naturkreislauf.



**BIOHOF MARTENETSCH**  
Beruflicher Umgang. Weidehaltung und Auslauf genießt die Mutterkuhherde der Familie Martin Kathan in Weiler.



**HOF MARTE IN RÖTHIS**  
Beruflicher Umgang. Als Stiermäster ist Familie Karlheinz Marte viel Fläche mit Tiefstreu für ihre handzahmen Bullen wichtig.



**SCHAFALPE GARSELLA**  
Beruflicher Umgang. Die glückliche Schafherde mit insgesamt 120 Tieren von Kurt Studer aus Feldkirch in idyllischer Natur.



**BIOHOF VASCHAUNER**  
Beruflicher Umgang. Ingo Vaschauner betreibt Mutterkuhhaltung im Nebenerwerb als selbstständiger Landschaftspfleger.



**BIOBETRIEB GANAHL**  
Beruflicher Umgang. Der Bioheumilchbetrieb (Futter: Gras/Heu) von Oswald Ganahl in Bartholomäberg ist offen für alle.



Alle 23 Tierschutzpreisträger 2017 mit Initiatorin Verena Daum (VN), Landesveterinär Dr. Norbert Greber, Landesrat Erich Schwärzler und Reinhard Seeber (Kleintierzuchtverband) auf einen Blick.

VN/LERCH

# „Gesunde Tiere, gesunde Menschen“

Aktiver Tierschutz beginnt schon bei unseren Ernährungsgewohnheiten und unserem Konsumverhalten.

**HOHENEMS** 23 verdiente Preisträger dürfen sich heuer über ihre Auszeichnung mit dem Vorarlberger Tierschutzpreis freuen. Sie setzen sich mit viel Liebe und Engagement für Haustiere, Nutztiere und Wildtiere ein. Kindergärten und Schulen führten beeindruckende Bewusstseinsbildung durch, was den Umgang mit Tieren und ihre Bedürfnisse angeht. „Artgerechte Tierhaltung ist für Vorarlberger Betriebe längst kein Schlagwort mehr, sondern gelebte Praxis“, weiß Gesundheitslandesrat Christian Bernhard.

## Nahrungskette ohne Gift

„Gesunde Lebensmittel kommen nur von gesunden Tieren. Das beinhaltet sowohl gesunde Futtermittel wie auch artgerechte Tierhaltung in angemessenen Strukturen“, sagt Bernhard. „Der Konsument unterstützt diese Bestrebungen durch sein Kaufverhalten und seine Ernährungsgewohnheiten und trägt damit nicht nur zum Tierschutz bei, sondern fördert auch eine ökologische Landwirtschaft. Der Vorarl-

berger Tierschutzpreis fördert dieses Bewusstsein bei Produzenten wie Konsumenten gleichermaßen. Ich danke allen, die diese Bestrebungen ernst nehmen und danach leben.“ „Tiere sind fühlende Wesen

und verdienen unseren respektvollen und achtsamen Umgang“, betont die Initiatorin des Vorarlberger Tierschutzpreises, Verena Daum (VN). „Gerade die grausame Massentierhaltung als Folge einer per-

vertierten Agro-Chemie-Industrie führt uns das unsägliche Leid vor Augen, das wir unseren Mitwesen damit antun, die uns Menschen so viel geben. Tiere dienen dem Naturkreislauf, sie sind uns Nahrung, Freunde und treue Begleiter und tun der Seele gut. Es ist schön zu sehen, dass dieses Bewusstsein bei uns allen immer stärker wird und wir uns nicht nur durch bewussten Konsum aktiv fürs Tierwohl einsetzen, sondern zudem mit viel persönlichem Engagement. Heuer können wir so viele gute Beispiele auszeichnen wie noch nie, das freut mich ganz besonders.“

ein Erlebnis, bei den Besuchen vor Ort zu sehen, wie sehr sich die Tierschutzpreisanwärter fürs Tierwohl einsetzen und sich mit ihren Projekten identifizieren. Ich wünsche mir, dass die Verleihung des Tierschutzpreises zum Welttierschutztag die notwendige Beachtung findet und dass es den Tierschutzpreis auch in Zukunft geben wird, um all die vielfältigen Anstrengungen von privaten Tierhaltern, Landwirten und Vereinen entsprechend positiv zu würdigen.“

## STATEMENTS Tierwohl geht uns alle an



Eine gesunde Nahrungskette und ökologische Landwirtschaft bedingen bewusstes Konsumverhalten. Gesunde Lebensmittel kommen nur von gesunden Tieren, die hochwertiges Futter erhalten und artgerecht und in angemessenen Strukturen gehalten werden.

**Christian Bernhard**, Landesrat



Die Auszeichnung von 23 Tierschutzpreisträgern zeigt, dass immer mehr Menschen nicht nur durch bewusste Ernährung und Konsumverhalten, sondern auch mit viel persönlichem Engagement das Wohlergehen und den Schutz für unsere fühlenden Mitwesen aktiv leben.

**Verena Daum**, TSP-Initiatorin, VN



Ich wünsche mir, dass die Verleihung des Tierschutzpreises zum Welttierschutztag jedes Jahr die notwendige Beachtung findet, um all die vielfältigen Anstrengungen von privaten Tierhaltern, Landwirten und Vereinen entsprechend positiv zu würdigen.

**Dr. Norbert Greber**, Landesveterinär



Der tägliche Einsatz und die Leistungen der Tierhalter fürs Tierwohl haben in der Landwirtschaftsstrategie 2020 „Ökoland regional und fair“ einen hohen Stellenwert. Dieser Preis zeichnet stellvertretend für viele Tierhalter und -besitzer dieses Engagement aus.

**Erich Schwärzler**, Landesrat

## Viele positive Beispiele

„Vom Tierschutz wird leider viel zu oft nur in negativem Zusammenhang berichtet. Umso erfreulicher ist es, dass in Vorarlberg eine Einrichtung wie der Tierschutzpreis geschaffen worden ist, um einmal die vielfältigen positiven Beispiele vor den Vorhang zu holen und der Öffentlichkeit zu präsentieren“, erklärt Landesveterinär Dr. Norbert Greber. „Für mich persönlich war es

## Tierwohl im Ökoland

„Dem Tierwohl kommt in der Landwirtschaftsstrategie 2020 ‚Ökoland Vorarlberg – regional und fair‘ ein hoher Stellenwert zu“, bekräftigt Landesrat Erich Schwärzler. „Bei ihrer täglichen Arbeit erbringen die Tierhalter in der Betreuung der Tiere eine große Leistung. Diese rechnet sich für den Tierbesitzer und unterstützt das Tierwohl – dafür vielen Dank. Der Vorarlberger Tierschutzpreis zeichnet stellvertretend für viele Tierhalter diese Leistungen im Besonderen aus.“

## TREFFPUNKT: HOHENEMS Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum in Hohenems. Verleihung des fünften Vorarlberger Tierschutzpreises



Tierschutzombudsfrau Marlene Kirchner mit BSBZ Dir.-Stv. Erni Verhounig. LERCH

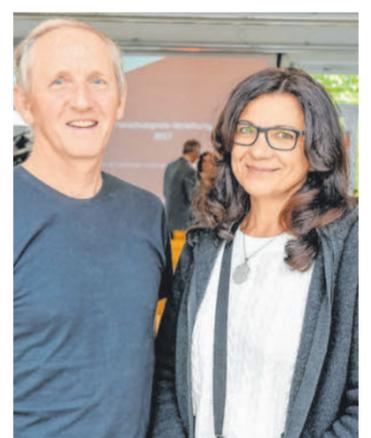
## Wertschätzung für eine positive Mensch-Tier-Beziehung

**HOHENEMS** „Mit dem Vorarlberger Tierschutzpreis wurden heuer zum fünften Mal die Leistungen für das Tierwohl in einem gebührenden Rahmen öffentlich präsentiert und gewürdigt. Die Förderung einer positiven Mensch-Tier-Beziehung steht dabei im Vordergrund“, sagte Landesrat **Erich Schwärzler** als Einleitung zur Preisverleihung im Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum. Die neue Tierschutzombudsfrau **Marlene Kirchner**, die seit 2. Oktober im Amt ist, stellte sich

den Gästen vor und zeigte sich beeindruckt vom großartigen Vorarlberger Engagement fürs Tierwohl. Die 23 Preisträger wurden schwungvoll und sympathisch von Landesveterinär **Norbert Greber** präsentiert, der über den Sommer im Teamwork mit TSP-Initiatorin **Verena Daum** (VN) alle Einreicher besuchte. Auch ehemalige Preisträger wie Igelmama **Anneliese Dalpez**, **Armin Schwendinger** und **Karl Heinz Hanny** waren zu Gast, wie auch **Judith Kupnik** vom Tierschutzheim.



Team: Landesveterinär Dr. Norbert Greber mit TSP-Initiatorin Verena Daum (VN).



Elmar Weissenbach (BSBZ) mit Sonja Leo's Permakulturhof Hittisau.



## VORARLBERGER TIERSCHUTZPREIS 2017

Durch eine artgerechte Tierhaltung wird ein wichtiger Beitrag für das Tierwohl in unserem Land geleistet. Mit dem Vorarlberger Tierschutzpreis werden die beruflichen und ehrenamtlichen Bemühungen sichtbar gemacht und ausgezeichnet.

[www.vorarlberg.at/tierschutz](http://www.vorarlberg.at/tierschutz)

